Foto: © serjoe_fotolia.com

Das Wort für heute

Kosmos

Große & kleine Wunder

» Ohne Gott hängt die Welt im Leeren

» Venustransit am 6.6.2012

» Staunen über Zähne?

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser!

Professor Michael Denton, Arzt und Molekularbiologe schreibt: „Selbst die allereinfachste Art von Zelle, die wir kennen, ist so komplex, dass wir unmöglich annehmen können, ein solches Gebilde sei einfach so urplötzlich durch irgendein unberechenbares und höchst unwahrscheinliches Zufallsereignis entstanden. Dies wäre gleichbedeutend mit einem Wunder.“* Lassen Sie sich mitnehmen - in eine Welt voller Wunder. Staunen Sie mit mir über den Aufbau des Zahnschmelzes und den Lauf der Venus. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen Gottes Segen beim Lesen der Beiträge.

Ihr Hartmut Jaeger

* aus „Gott macht Sinn“, S. 39 (siehe Buchtipp)

Ohne Gott hängt die Welt im Leeren

von Dr. Norbert Pailer, Astrophysiker

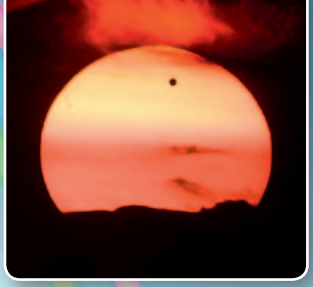
Mein berufliches Leben kennt unterschiedliche Facetten. Während meiner Zeit als Maschinenbauer war es das praktisch-funktionale Element. Als Physiker am Max-Planck-Institut für Kernphysik in Heidelberg bekam ich Einblicke in die Welt der kleinsten Einheiten der Materie. Letztlich hat es mich in den Bereich der Astronomie verschlagen.

Weltraumforschung war dann auch die Disziplin, die mich am meisten faszinierte. Teilweise waren es interessante Technologieentwicklungen mit internationalen Teams. Es gab auch einsame Beobachtungsnächte auf der Sternwarte, wo über der Kuppelöffnung die Sterne wie Diamanten hingen. Oder es waren gemeinsame Nachtbeobachtungen - teilweise noch zusammen mit dem Pluto-Entdecker Clyde Tombough in den USA -, die Betreuung eines Weltraumexperiments, das Abrufen von Satellitendaten in der Bodenempfangsstation oder die Auslegung eines gigantischen Weltraumobservatoriums an den Grenzen des technisch Machbaren. Gleichzeitig waren es immer auch interessante Begegnungen mit netten Menschen von der Küste Kaliforniens bis nach Kyoto in Japan.

Bei all dem ist mir besonders eines bewusst geworden: Der Mensch ist - astronomisch gesehen - Treibsand zwischen den unglaublichen Weiten der Sternenwelten. Er ist ein winziges Staubkorn mit seiner kleinen Erde. Sie ist eingebettet in einen grandiosen Kosmos, der selbst beim flüchtigen Betrachten weitreichende Fragen auslöst. Die Zusammenhänge in der Astrophysik - die Feinabstimmungen des Universums, die große Frage nach dem Plan für diesen gigantischen und äußerst raffinierten Kosmos - führten mich im Laufe meines Lebens zu der Einsicht: Ohne Gott hängt die Welt im Leeren. Ganz abgesehen vom Aspekt der unübertroffenen Schönheit, die mal durch Schlichtheit, mal durch Zurückhaltung besticht. Überall sind Fingerabdrücke eines Designers, seine Genialität, unübersehbar. Der Blick zum Himmel wird für Sehende immer wieder Spuren des Schöpfers erkennen lassen, der nicht gewürfelt, sondern geplant hat. ■

Dr. Norbert Pailer *ist Astrophysiker. Nach Tätigkeiten als Gastwissenschaftler in den USA ist er heute Programmleiter für Wissenschaftliche Raumfahrt bei dem größten europäischen Weltraumkonzern. Im Nebenberuf betätigt er sich als Referent und Buchautor.*

VENUSTRANSIT AM 6. JUNI 2012



Wenn am Morgen des 6. Juni um kurz nach 5:00 Uhr MESZ die Sonne aufgeht, kann bei schönem Wetter ein äußerst seltenes Naturschauspiel beobachtet werden: Unser Nachbarplanet Venus (auch bekannt als Morgen- oder Abendstern) steht exakt in einer Linie zwischen Erde und Sonne und wandert als kleines schwarzes Pünktchen über die helle Sonnenscheibe und kann sogar mit bloßem Auge wahrgenommen werden (nicht ohne Schutzbrille!). Spätestens um 6:50 Uhr ist das Schauspiel vorbei. Der letzte Venustransit am 8. Juni 2004 konnte in Europa bei gutem Wetter in voller Länge beobachtet werden. Der nächste wird erst wieder im Jahr 2117 stattfinden.

Exaktes Timing

Für mich faszinierend war, dass die Venus exakt zur vorausberechneten Zeit und auf der vorausberechneten Bahn vor der Sonne vorbeizog. Das zeigt zum einen, mit welch einer Intelligenz der Schöpfer die Menschen ausgestattet hat, so etwas überhaupt herauszufinden. Zum anderen zeigt es, wie präzise Gott durch die Gravitationsgesetze den Lauf der Gestirne regelt, sodass auf der Erde Jahreszeiten und damit Saat- und Erntezyklen entstehen können.

Versprechen gehalten!

Gott hat bis jetzt seine Zusage, die er einst Noah gab, eingehalten: ***„Von nun an, alle Tage der Erde, sollen nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht“*** (1. Mose 8,22). Aber er lässt uns auch mitteilen (2. Petrus 3,1-14), dass seine Geduld mit einer immer gottloser werdenden Menschheit irgendwann ein Ende hat.

Soll das eine Drohung sein?

Nein, im Gegenteil, Gott macht damit nur klar, warum er Geduld hat. Er will, dass noch viele Menschen sein Friedensangebot durch Jesus Christus annehmen und so vor dem unausweichlichen Gericht gerettet werden. Aber - und das dürfen wir nicht verschweigen - wer Gottes Friedensangebot ablehnt, wird die Konsequenzen zu tragen haben.

Ob die Erde beim nächsten Venustransit noch besteht?

Günter Seibert

Foto: © R.Stark, fotolia.com

Wenn Sie wissen wollen, wie man ein Leben mit Jesus Christus beginnt, nennen wir Ihnen:

Fünf Schritte zu einem neuen Leben

1. Wenden Sie sich an Jesus Christus und sagen Sie ihm alles im Gebet. Er versteht und liebt Sie. (Matthäus 11,28)

2. Sagen Sie ihm, dass Sie bisher in der Trennung von Gott gelebt haben und ein Sünder sind. Bekennen Sie ihm Ihre Schuld. Nennen Sie konkret, was Ihnen an Sünden bewusst ist. (1. Johannes 1,9)

3. Bitten Sie den Herrn Jesus Christus, in Ihr Leben einzukehren. Vertrauen und glauben Sie ihm von ganzem Herzen. Wenn Sie sich dem Herrn Jesus Christus so anvertrauen, macht er Sie zu einem Kind Gottes. (Johannes 1,12)

4. Danken Sie Jesus Christus, dem Sohn Gottes, dass er für Ihre Sünde am Kreuz gestorben ist. Danken Sie ihm, dass er Sie aus dem sündigen Zustand erlöst und Ihre einzelnen Sünden vergeben hat (Kolosser 1,14). Danken Sie ihm täglich für die Gotteskindschaft.

5. Bitten Sie den Herrn Jesus Christus, die Führung in Ihrem Leben zu übernehmen. Suchen Sie den täglichen Kontakt mit ihm durch Bibellesen und Gebet. Der Kontakt mit anderen Christen hilft, als Christ zu wachsen. Unser Herr Jesus Christus wird Ihnen Kraft und Mut zur Nachfolge geben.

DAS QUIZ

WER WEISS ES?

Lösungswort finden und ein Buch gewinnen!

Heute: Manfred Martin: **„Gott macht Sinn“**
- Wichtige Informationen nicht nur für Zweifler

Die Buchstabenfolgen hinter den richtigen Antworten ergeben - hintereinander gelesen - das Lösungswort.

1. An welchem Schöpfungstag machte Gott die Sterne?
a) Die Entstehung der Sterne geschah durch Evolution (Ev)
b) Gott machte die Sterne gleich am ersten Schöpfungstag, als er auch das Licht schuf (Fr)
c) Die Sterne machte Gott am vierten Schöpfungstag, nachdem er die Pflanzen gemacht hatte (Sc)

2. Welches Tier wird uns Menschen in der Bibel als nachahmenswert vorgestellt?
a) Der Leopard (ag)
b) Die Ameise (hö)
c) Der Dinosaurier (gr)

3. In welchem Bibelbuch wird prophezeit, dass es eine Zeit geben wird, in der die Tiere miteinander in Frieden leben werden?
a) Im Buch Jesaja (pf)
b) Im Buch Sacharja (st)
c) Im Buch der Offenbarung (er)

4. Ab wann gab es die Jahreszeiten?
a) Gleich von dem Beginn der Schöpfung an (al)
b) Als Gott den Menschen nach dem Sündenfall aus dem Garten Eden vertrieb (sc)
c) Erst nach der Sintflut (un)

5. Was brachte die Taube nach der Sintflut in die Arche?
a) Eine Ähre (d)
b) Eine Weintraube (e)
c) Ein frisches Olivenblatt (g)

„Schlag deine Bibel auf!“

Die richtigen Antworten sind in folgenden Bibelabschnitten zu finden:
1. *1. Mose 1,14-19*
2. *Sprüche 6,6-11*
3. *Jesaja 11,6*
4. *1. Mose 8,22*
5. *1. Mose 8,11*

Unter allen richtigen Einsendern werden 10 Gewinner ausgelost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Nicht teilnahmeberechtigt sind Mitarbeiter des Verlages, der Bücherstuben und der Redaktion.

Das Lösungswort (mit Absender-Adresse!) bitte bis zum 15. Juli 2012 per Postkarte oder Mail an:

Christliche Verlagsgesellschaft mbH,
Redaktion „Das Wort für heute“
Postfach 1251, 35662 Dillenburg
E-Mail: info@cv-dillenburg.de

Foto: © Y.Arcurs, fotolia.com

STAUNEN ÜBER ZÄHNE?

WENN ICH ANSCHAUE DEINE HIMMEL, DEINER FINGER WERK, DEN MOND UND DIE STERNE, DIE DU BEREITET HAST: WAS IST DER MENSCH, DASS DU SEIN GEDENKST, UND DES MENSCHEN SOHN, DASS DU DICH UM IHN KÜMMERST?

Psalm 8,4-5

Haben Sie schon einmal auf einen Kirschkern gebissen und dann erleichtert festgestellt, dass Ihr Zahn nicht abgebrochen ist? Diese hohe Widerstandsfähigkeit des Zahnschmelzes ist auf seinen Aufbau zurückzuführen. Zahnschmelz besteht aus Kristallen, die nicht etwa einfach nebeneinander aufgereiht sind. Millionen feinster Kristallstäbchen sind in einem bestimmten Winkel zur Zahnoberfläche ausgerichtet und wie ein Zopf miteinander verflochten. Das führt dazu, dass plötzliche Belastungen durch z.B. Kirschkerne in der Regel nicht zum Abplatzen des Kristallgefüges führen.

Welche absolut perfekt aufeinander abgestimmten Vorgänge führen zu diesem Ergebnis?

Stellen Sie sich den kleinen Embryo im Mutterleib vor: 5 Wochen alt, 1 cm klein. Genau jetzt wandern Informationsträgerzellen aus dem späteren Gehirnanteil in das Zahngebiet. Aufgrund ihrer Information bilden sich Gewebeknospen am Ort der späteren Zähne aus. Die Zellen dieser Knospen vermehren sich so kontrolliert, dass zunächst erst einmal dreidimensionale Gussformen für jeden einzelnen Zahn entstehen. Jetzt werden Hautzellen zu sekretbildenden Drüsenzellen umstrukturiert. Diese scheiden auf die Gussform Sekret für den späteren Zahnschmelz ab. Um die anfangs geschilderte Flechtstruktur zu erreichen, bilden diese Zellen einen Fortsatz zur Positionierung des Sekretes. Damit bestimmen sie die Lage der späteren Kristallstäbchen. All diese Zellen führen dreidimensionale, aufeinander abgestimmte Wellenbewegungen aus. In der Folge entstehen die genannten verflochtenen Schmelzkristalle.

Nach Ende dieser Tätigkeit werden die Zellen wieder umprogrammiert. Sie entziehen dem Sekret Flüssigkeit, geben Minerale hinzu und kontrollieren so die Zusammensetzung der Schmelzkristalle. Am Ende entsteht ein kleiner Zahn als Wunderwerk perfekt abgestimmter Zellleistungen.

Eine so präzise Abstimmungskette kann durch Zufall nicht entstehen. Schon eine kleine Änderung würde zu weitreichenden Fehlern führen.

Wer seine Augen nicht verschließt, muss erkennen, dass hinter allem die hervorragend geplante Konstruktion eines intelligenten Schöpfers steht.

Weit größeren Glauben benötigt, wer an der zufälligen Entstehung festhält.

Dr. Marcus Nicko (Zahnarzt)

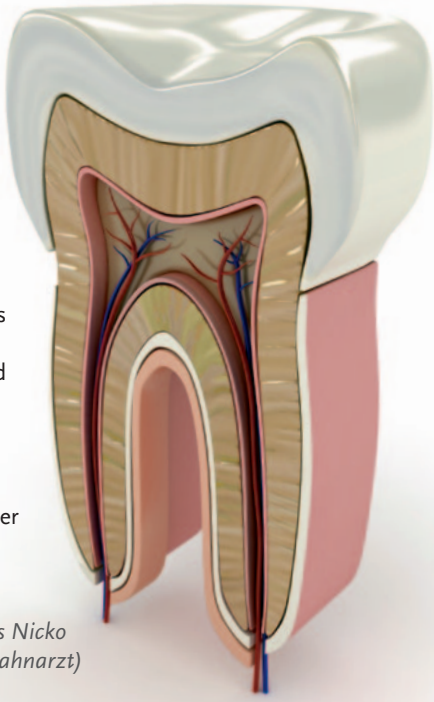


Foto: © arsdigital, fotolia.com

Wir sollten den Kosmos nicht mit den Augen des Rationalisierungsfachmanns betrachten. Verschwenderische Fülle gehört seit jeher zum Wesen der Natur.

Wernher von Braun (1912-1977)

Das Wort für heute - online

*Besuchen Sie doch mal unsere neue Internetseite: **www.daswortfuerheute.de** und stöbern Sie in unserem Archiv, lernen Sie Autoren kennen und informieren Sie sich über aktuelle Themen. Lesen Sie täglich eine zeitgemäße Andacht mit originellen und aufschlussreichen Beiträgen zu aktuellen Themen des Lebens ... oder bestellen Sie unser kostenloses Verteilblatt einfach online.*

Manfred Martin

Gott macht Sinn

Wichtige Informationen nicht nur für Zweifler

CV / Bibelbund
Paperback, 192 Seiten
Best.-Nr. 273874

EUR 7,90

Existiert Gott? Ist die Bibel wirklich zuverlässig? Manchmal kommen auch Christen bei diesen Fragen ins Zweifeln. Dem Autor gelingt es, mit vielen Sachinformationen auf kurzweilige und humorvolle Art zu erklären, warum es vernünftig ist, diese beiden Fragen zu bejahen. Der Leser findet viele Argumente, um die Grundlagen des christlichen Glaubens vernünftig und nachvollziehbar zu verteidigen. Ein Buch für Christen und Nichtchristen.

zu beziehen über: **www.cb-buchshop.de**

IMPRESSUM: **„Das Wort für heute“**
Verleger: Christliche Verlagsgesellschaft mbH.
Postfach 1251, 35662 Dillenburg
Tel. 02771/83020, Fax 02771/830230
erscheint zweimonatlich mit 2 Nummern
- kostenlos -
Redaktion und Kontaktadresse:
Hartmut Jaeger, Moltkestr. 1, 35683 Dillenburg
Ständige Mitarbeiter:
Ilse Angerstein, Andreas Germeshausen, Matthias Heinrich, Sebastian Herwig, Erik Junker, Siegfried Lambeck, Mirko Merten, Marcus Nicko, Volker Oelschläger, Joachim Pletsch, Gerd Rudisile, Günter Seibert, Otto Willenbrecht
Gestaltung und Bildnachweis:
71a.de - das Werbestudio, Wuppertal

www.daswortfuerheute.de Nr. 0612

Überreicht von: